

Ein Festival **von und für Frauen**

19. Juni 2025! WIA Sommersalon 2025!

Sachsen-Anhalt setzt ein starkes Zeichen für mehr Sichtbarkeit und Vernetzung von Frauen in der Baukultur: Mit dem „WIA Sommersalon LSA 2025“ beteiligt sich das Land erstmals am bundesweiten WOMEN IN ARCHITECTURE FESTIVAL (WIA) und lädt am 19. Juni nach Halle (Saale) ins WUK-Theater zum gemeinsamen Auftakt ein. DAB REGIONAL Sachsen-Anhalt sprach mit den Initiatorinnen des „WIA Sommersalons Sachsen-Anhalt“ über Ziele, Visionen und die Bedeutung eines starken Netzwerks für Frauen. Das Team ist interdisziplinär aufgestellt: Akteurinnen der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, des Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA), des Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen (BDLA) sowie der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) bringen ihre Perspektiven und Expertisen gemeinsam ein.

Warum haben Sie sich entschieden, einen Beitrag zum WIA-Festival einzureichen?

WIA-Team Sachsen-Anhalt: Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um mit anderen Frauen aus der Bau- und Planungsbranche in den Austausch zu treten, insbesondere über Fragen rund um die berufliche Existenz. Welche Erfahrungen machen wir als weibliche Fachkräfte in der Arbeitswelt? Vieles scheint sich in die richtige Richtung zu entwickeln – oder trägt der Eindruck? Unterscheidet sich unsere Branche tatsächlich von anderen? Und wenn es spezifische Hürden gibt: Welche sind das und wie lassen sie sich abbauen? Uns interessiert auch, wie unsere Leistungen wahrgenommen und bewertet werden – und welche Perspektiven wir selbst auf unsere Arbeit haben. Im gemeinsamen Austausch wurde unserem Team aus engagierten Architektinnen und Planerinnen schnell klar: Sachsen-Anhalt braucht eine eigene Plattform, um Frauen in der Branche sichtbarer zu machen und in ihrer Berufsausübung gezielt zu unterstützen.

Und das WIA-Festival bietet dafür genau den richtigen Rahmen?

WIA-Team Sachsen-Anhalt: Ja, als Ort des Austauschs, der Inspiration und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Mit unserem Beitrag wollen wir die Sichtweisen aus Sachsen-Anhalt einbringen und zeigen, dass auch abseits der großen Metropolen relevante Debatten geführt und wichtige Impulse gesetzt werden. Der „WIA Sommersalon LSA“ am 19. Juni 2025 in Halle (Saale) ist unsere erste Veranstaltung dieser Art in



Das Orga-Team des „WIA Sommersalons“ in Sachsen-Anhalt (v.l.n.r.): Architektin Susann Euen, stellvertretende Vorstandsvorsitzende BDA Landesverband Sachsen-Anhalt; Landschaftsarchitektin Catharina Bankert-Hahn, Vorsitzende BDLA Sachsen-Anhalt; Architektin Ulrike Tietze, Mitglied im Vorstand des BDA Landesverband Sachsen-Anhalt; Landschaftsarchitektin Brigitta Wend, Mitglied im Berufsrechtsausschuss der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, und Architektin Siverin Arndt-Krüger, Vizepräsidentin der Architektenkammer Sachsen-Anhalt sowie Mitglied im BDA Landesverband. Nicht auf dem Foto, aber ebenso engagiert im Team, ist Stadtplanerin Ina Kuhn, Regionalgruppen-sprecherin für Sachsen-Anhalt in der SRL-Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V. Alle Frauen sind Mitglieder der Architektenkammer Sachsen-Anhalt

unserem Bundesland. Unser Wunsch: Dass daraus lokale Netzwerke entstehen, die sich für Gleichstellung, Austausch und gegenseitige Unterstützung stark machen – disziplinübergreifend, in Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung sowie Baukultur in den verschiedenen Regionen Sachsen-Anhalts.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation von Frauen in der Planungs- und Baubranche ein? Wo sehen Sie Fortschritte, wo gibt es noch Herausforderungen?

WIA-Team Sachsen-Anhalt: Die Branche befindet sich im Wandel, das ist spürbar. Es gibt definitiv Fortschritte: mehr erfolgreiche Frauen in beruflicher Verantwortung, mehr Vorbilder für weibliche Berufsbiografien. Aber der Alltag zeigt uns auch: Themen wie Frauen in leitenden Positionen, faire Bezahlung oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind noch lange nicht gelöst. Genau darüber möchten wir im Rahmen unseres „Sommersalons“ diskutieren, unter anderem im „World-Café“, wo gezielt diese und ähnliche Themen vertieft werden.

Gibt es Länder oder Modelle, die aus Ihrer Sicht als Vorbilder für eine gerechtere Teilhabe von Frauen dienen könnten?

WIA-Team Sachsen-Anhalt: Skandinavische Länder gelten oft als Vorreiter, nicht nur in Bezug auf ein Gleichgewicht zwischen Berufs- und Familienleben, sondern auch aufgrund ihrer aktiven Gleichstellungspolitik. Spannend finden wir auch Ansätze aus den Niederlanden, wo zum Beispiel Job-Sharing in Führungspositionen kein Tabu mehr ist. Solche Modelle könnten auch für unsere Branche in Deutschland neue Denkansätze liefern.

Unsere Recherchen haben gezeigt, dass es in Deutschland bereits starke Netzwerke gibt. Ein Beispiel ist die Architektinnen-Initiative der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, die seit über 20 Jahren als Berufsverband die Belange von Planerinnen vertritt. Auch der Verein PIA – Women in Architecture e.V. ist seit mehr als zwanzig Jahren ein interdisziplinäres Netzwerk von Planerinnen, Ingenieurinnen und Architektinnen aus Norddeutschland, das sich für eine diverse, wandlungsfähige und zukunftstaugliche Bau- und Planungskultur einsetzt.

Welche strukturellen oder kulturellen Veränderungen wären notwendig, um die Gleichstellung nachhaltig zu verbessern?

WIA-Team Sachsen-Anhalt: Wir haben noch keine allumfassenden Antworten, denn diesen entscheidenden Fragen wollen wir beim

Wir wollen
Räume öffnen:
für Gespräche,
Perspektivwechsel
und gegenseitige
Stärkung

„Sommersalon“ nachgehen. Wir widmen uns natürlich dem Thema der Chancengleichheit und der Sichtbarkeit von Frauen. Was wir schon wissen: Es braucht flexiblere Arbeitszeitmodelle. Insbesondere die jüngere Ge-

Mehr Vorbilder
für weibliche
Berufsbiografien

Jede von uns bringt dazu ihre eigenen Erfahrungen und Perspektiven mit. Gemeinsam wünschen wir uns, dass es für Frauen künftig selbstverständlicher sein wird, ihre Lebens- und Arbeitswelt miteinander zu harmonisieren. Tradierte Bilder müssen nach wie vor durch Erfolgsgeschichten überschrieben werden. Die Statistiken der Bundesarchitektenkammer beweisen das Defizit. Noch immer verlassen viele Frauen nach einem erfolgreichen Studium die Branche – oft, weil sie keine Perspektive für eine berufliche und familiäre Balance sehen. Weibliche Führungskräfte sind immer noch unterrepräsentiert, verdienen im Schnitt weniger und stehen vor strukturellen Hürden.



Ort der Inspiration: Das WUK-Theater am Holzplatz 7a wird am 19. Juni 2025 zum Schauplatz des „WIA Sommersalons“

neration ist nicht mehr bereit, sich für ein Entweder-oder zu entscheiden.

Inwiefern?

WIA-Team Sachsen-Anhalt: Die Zeiten haben sich geändert und der gestiegene Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfordert Angebote wie Teilzeit, Home-Office, aber auch Unterstützungen während der Elternzeit. Gleichberechtigung bedeutet auch eine geschlechtsunabhängige Bezahlung (Gender Pay Gap). Es braucht eine Kultur des Miteinanders und eine Struktur, die Vielfalt fördert. Es braucht einen Wandel auf mehreren Ebenen und vor allem eine Gesellschaft, die Diversität und Verlässlichkeit nicht nur duldet, sondern aktiv fördert. Mentoring-Programme und Netzwerke spielen dabei eine zentrale Rolle. Um tiefer in die Thematik einzutauchen, wird es beim „Sommersalon“ einen Vortrag zum Thema Gleichstellung von Frauen aus sozialwissenschaftlicher Sicht geben und mit dem Theaterstück „Schutt und Scherben“ zeigen uns zwei Künstlerinnen eine ganz eigene Sicht auf diese Fragen.

Es braucht eine
Kultur des
Miteinanders
und eine Struktur,
die Vielfalt fördert

Was können Unternehmen, Bildungseinrichtungen und die Politik tun, um Frauen besser zu fördern?

WIA-Team Sachsen-Anhalt: Unternehmen sollten gezielt Netzwerke fördern, Weiterbildungsmöglichkeiten schaffen und weibliche Karrierewege sichtbar machen. Bildungseinrichtungen haben die Option, Gleichstellung bereits im Studium zu thematisieren. Versorgungswerke sollten angemessene Modelle zur finanziellen Kompensation der Kinderbetreuungszeiten anbieten. Die Politik kann durch gezielte Förderprogram-

me für familienfreundliche Strukturen und eine konsequente Gleichstellungspolitik den Rahmen setzen. Unser „Sommersalon“ soll diese Akteurinnen an einen Tisch bringen – für gemeinsame Lösungen und nachhaltige Umstellungen.

Welche Anregungen erhoffen Sie sich insbesondere vom „WIA Sommersalon LSA 2025“ in Sachsen-Anhalt?

WIA-Team Sachsen-Anhalt: Wir hoffen, dass wir viele Frauen aus Sachsen-Anhalt gewinnen, sich beim ersten „WIA Sommersalon“ zu beteiligen. Uns sind die persönlichen Sichtweisen und Erfahrungen sehr wichtig, um Antworten zu generieren, wie Chancengleichheit besser gelebt werden kann. Dabei ist jede Biografie wertvoll! Wir wollen Räume öffnen: für Gespräche, Perspektivwechsel und gegenseitige Stärkung. Der „Sommersalon“ soll ein Ort der Begegnung werden, an dem lokale Akteurinnen aus den Bereichen Planung, Bau, Wissenschaft und Politik zusammenkommen. Unser Ziel ist es, langfristige Netzwerke aufzubauen, um mit neuen Ideen gemeinsam Handlungsspielräume zu erkunden, in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus. Und es geht um die Etablierung von sich selbst organisierenden Gruppen – den „WIA-Cafés regional“ –, die dauerhaft aktiv bleiben und die Debatten weiterführen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft und welche Rolle können Initiativen wie WIA dabei spielen?

WIA-Team Sachsen-Anhalt: Wir wünschen uns eine Branche, in der Leistungsbereitschaft, Kompetenz und Engagement zählen – unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Alter. Eine Branche, die mit unterschiedlichen Angeboten dazu ermutigt. Das erfordert nicht nur einen genauen Blick auf die Potenziale der einzelnen Personen, sondern auch auf die strukturellen Voraussetzungen für deren vielseitige und lebendige Entfaltung. Initiativen wie der „WIA Sommersalon LSA“ – mit Workshops, Performances und kreativen Impulsen – können als Katalysatoren wirken und zu einer Bewusstseinsumstellung beitragen, die den Umbruch befördern und dafür sorgen, dass Gleichberechtigung nicht nur diskutiert, sondern auch umgesetzt wird. □

WIA Sommersalon LSA 2025

Termin: Donnerstag, 19. Juni 2025,

Einlass ab 15:30 Uhr,

Beginn um 16:00 Uhr

Ort: WUK Theater Quartier,

Holzplatz 7a, Halle (Saale)

E-Mail: wiasachsenanhalt@gmx.de

www.ak-lsa.de

Vielen Dank für das Gespräch.

